

JOHANNES HIRSCHBERGER -

KLEINE  
PHILOSOPHIEGESCHICHTE

HERDER-BÜCHEREI

# INHALT

Vorwort . . . . .	.11
Einleitung: Vom Sinn der Philosophiegeschichte. . . . .	.12
<b>Erster Abschnitt: Die Philosophie der Antike. . . . .</b>	<b>.13</b>
<i>Erstes Kapitel: Die Vorsokratiker. . . . .</i>	<i>13</i>
1. Die Probleme der Vorsokratiker. . . . .	.14
2. Die Denkwege der Vorsokratiker. . . . .	19
3. Die Sophistik — Umwortung und Umwertung . . . . .	20
<i>Zweites Kapitel: Die attische Philosophie. . . . .</i>	<i>22</i>
1. Sokrates — Wissen und Wert . . . . .	.22
2. Platon — Die Welt in der Idee. . . . .	.25
a) Ideenlehre 25 — b) "Der Mensch 30 — c) Der Staat 31 — d) Gott 33	
3. Aristoteles — Die Idee in der Weisheit . . . . .	34
a) Der Logiker 34 — b) Der Metaphysiker 38 — c) Der Ethiker 47	
<i>Drittes Kapitel: Die Philosophie des Hellenismus und der römi- schen Kaiserzeit. . . . .</i>	<i>49</i>
1. Die Stoa — Der Mensch des Realismus. . . . .	50
2. Der Epikureismus — Antike Lebensphilosophie. . . . .	53
3. Der Neuplatonismus — Philosophie und Religion . . . . .	54
<i>Zweiter Abschnitt: Die Philosophie des Mittelalters . . . . .</i>	<i>58</i>
<i>Erstes Kapitel: Die Patristik . . . . .</i>	<i>59</i>
1. Das junge Christentum und die alte Philosophie. . . . .	59
2. Die Hauptthemen der patristischen Philosophie. . . . .	.60
3. Augustinus — Lehrer des Abendlandes. . . . .	.62
a) Wahrheit 62 — b) Gott 63 — c) Schöpfung 63 — d) Seele 64 — e) Das Gute 65 — f) Gottesstaat 66	
4. Boethius — Der letzte Römer. . . . .	.67
5. Dionysius Pseudo-Areopagita — Ausklang der Patristik . . . . .	69

<i>Zweites Kapitel: Die Philosophie der 'Scholastik'</i> . . . . .	7 0
Allgemeines zur Scholastik und ihren Schulen' . . . . .	70
I. Die Frühscholastik . . . . .	70
1. Die Anfänge . . . . .	70,
2. Anselm • von Canterbury — Vater der Scholastik . . . . .	71
3. Peter Abaelard — Mittelalterliche Subjektivität . . . . .	72
4. Die Schule von Chartres— Mittelalterlicher Humanismus . . . . .	73
•5. "Die Mystik • . . . .	74
II. Die Hochscholastik . . . . .	75
Die neuen Antriebe . . . . .	75
1. Paris im frühen 13. Jahrhundert — Theologen und Artisten . . . . .	77
2. Die Schule von Oxford —Mathematik und Naturwissenschaft • 78	78
3. Die ältere Franziskanerschule — Die Männer des Aügustini-	
nismus . . . . .	79
4. Albert der Große — Doctor universalis . . . . .	82
5. Thomas von Aquin.— Christlicher Aristotelismus . . . . .	83
a) Das Erkennen 83 — b) Das Sein 84 — c) Gott 87 —	
d) Seele 88 — e) Sittlichkeit 89 — f) Recht und Staat 90' . . . . .	•
6. Artisten und Averroisten — Der. andere Aristoteles . . . . .	91
7. Die jüngere Franziskanerschule — Neuer Aufbruch . . . . .	92
8.. Meister Eckhart — Mystik und Scholastik . . . . .	93
a) Der Ontologe 94 — b) Der Theologe 95 — c) Der Lebe-	
meister 96 . . . . .	
III. Die Spätscholastik . . . . .	97
1. Ockham. und der Ockhamismus — Von der Metaphysik zum	
Nominalismus . . . . .	97
2. Nikolaus von Cues — Vom Mittelalter zur-Neuzeit . . . . .	99
 <b>Dritter Abschnitt: Die Philosophie der Neuzeit</b> . . . . .	<b>102</b>
<sup>1</sup> <i>Erstes Kapitel: Die Renaissance</i> . . . . .	102'
<i>Zweites Kapitel: Die großen Systeme des 17. und 18. Jahr-</i>	
<i>hunderts</i> . . . . .	106
I. Der Rationalismus . . . . .	106
1. Descartes — Vater der neuzeitlichen Philosophie . . . . .	106
a) Zweifel 107 — b) Methode 108 — c) Gott und die Außen-	
welt 109 — d),Leib und Seele 110 . . . . .	
2. Spinoza — Identitätsphilosophie . . . . .	112
a) Gott — Natur — Substanz 112. — b) Individualität —	
Freiheit — Zweck? 113 . . . . .	
3. Leibniz — Zeitlose Philosophie . . . . .	114
a) Die Monade und das Sein 115 — b) Die Monade und der	
Geist 118 . . . . .	:

II. Der Empirismus. . . . .	.121
1. Hobbes — Der moderne Naturalismus. . . . .	.121
a) Körper und Denken 122 — b) Mensch — Bürger — Staat	123
2. Locke — „Englische Philosophie“. . . . .	.124
a) Vom Ursprung und Sinn des Erkennens 125 — b) Praktische Philosophie 127	
3. Hume — Psychologismus und Skeptizismus. . . . .	.128
a) Der menschliche Verstand 128 — b) Prinzipien der Moral 130	
III. Aufklärung. . . . .	.131
<i>Drittes Kapitel: Kant und der Deutsche Idealismus</i> . . . . .	135
1. Kant — Kritischer Idealismus. . . . .	.136
a) Kritik der reinen Vernunft 137 — b) Kritik der praktischen Vernunft 145 — c) Kritik der Urteilskraft 149	
2. Fichte — Subjektiver Idealismus. . . . .	.151
3. Schelling — Objektiver Idealismus. . . . .	.153
4. Hegel — Absoluter Idealismus. . . . .	.156
a) Der Ansatz 156 — b) Dialektik 157 — c) Hegels geistige Heimat 159 — d) „List der Idee“ 160 — e) Die Nachwirkungen 161	
5. Herbart und Schopenhauer — Der Ausklang des Idealismus	163
a) Herbart 163.— b) Schopenhauer 163	
<b>Vierter Abschnitt: Die Philosophie im 19. und 20. Jahrhundert</b>	167
<i>Erstes Kapitel: Vom 19. zum 20. Jahrhundert.</i> . . . . .	.167
1. Der Materialismus — Die säkulare Revolution. . . . .	.167
a) Der Materialismus der Hegeischen Linken 168 — b) Der naturwissenschaftliche Materialismus 173	
2. Kierkegaard — Christlicher Umsturz . . . . .	.175
3. Friedrich Nietzsche — Umwertung aller Werte. . . . .	.177
a) Entwicklung Nietzsches 177 — b) Gegen die Moral und für das Leben 178 — c) Deutschtum und Christentum 180 — d) Nietzsche im 20. Jahrhundert 180	
4. Der Phänomenalismus und seine Spielarten. . . . .	.181
a) Französischer und deutscher Positivismus 181 — b) Englischer und deutscher Empirismus 183 — c) Neukantianismus und Neuhegelianismus 184 — d) Pragmatismus 187	
5. Induktive Metaphysik . . . . .	.188
6. Neuaristotelismus und Neuscholastik. . . . .	.189
<i>Zweites Kapitel: Die Philosophie im 20. Jahrhundert</i> . . . . .	192
1. Lebensphilosophie. . . . .	.192
a) Bergsonismus und Blondelismus. 192 — b) Geisteswissen-	

schaftliche Lebensphilosophie in Deutschland 194 — c) Natu- ralistische Lebensphilosophie 195	
2. Phänomenologie. . . . .	.195
3. Ontologie und Metaphysik. . . . .	.198
a) Phänomenalistische Ontologie 198 — b) Kritischer Realis- mus und induktive Metaphysik 200 — c) Idealrealismus 200	
4. Existenzphilosophie. . . . .	• 201
a) Deutsche Existenzphilosophie 202 — b) Französischer Exi- stentialismus 205	
5. Philosophie des Logos heute. . . . .	• .206
a) Logistik 206 — b) Logischer Positivismus 207	
Namenregister. . . . .	209